

OK Orchideen urier

Ausgabe
Nov/Dez
6/18

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft



**Ländervergleich:
Epidendrum
prismatocarpum**

Foto: D.O.G. Archiv

Liebe Mitglieder der Österreichischen Orchideengesellschaft

Wenn Sie diesen Orchideenkurier in Ihren Händen halten, ist ein Orchideenjahr schon fast wieder zu Ende.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unseren Beiträgen einige Tipps und Informationen geben konnten und freuen uns, wenn Sie sich auch nächstes Jahr auf unseren Orchideenkurier freuen.

Ende des Jahres bzw. Anfang Jänner werden Sie vom Mitglieder-service eine Beitragsvorschreibung für 2019 erhalten.

Es gibt einige Änderungen betreffend Beitragshöhe und Bankverbindung, bitte beachten Sie den Erlagschein.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin Mitglied in unserer Gesellschaft bleiben, und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein blütenreiches Jahr 2019!

Auch würden wir uns freuen, wenn Sie Ihre Lieblingspflanzen mit Text und Fotos in unserem Orchideenkurier vorstellten.

Die Redaktion



ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
h.lukasch@orchideen.at

VIZEPRÄSIDENT/IN

Elisabeth Hihn, 0664/555 19 19 45,
service@orchideen.at

Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at

Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,
cpanhoelzl@gmail.com

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Taboer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,
office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,
service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an

NEU: Elisabeth Mejstrik

wog.mitgliederservice@gmail.com

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6

orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmübersicht
am Ende des Heftes

WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 1/19

10. November 2018

Zusammenfassung von der Generalversammlung der Österr. Orchideengesellschaft, Hauptverein



Am 13. Oktober 2018 fand um 11 Uhr die Vorstandssitzung im Hotel Hubertushof in Bad Fischau statt. Anschließend wurde die Generalversammlung abgehalten. Mit der Begrüßung durch den Präsidenten Herbert Lukasch wurde die Generalversammlung der Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, um 14 Uhr eröffnet. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde das Protokoll von der GV 2017 bestätigt.

Nach dem Bericht des Präsidenten über seine Aktivitäten präsentierte Elisabeth Hihn (Mitgliederservice) den aktuellen Mitgliederstand. Es wurde festgestellt, dass es immer schwieriger wird, neue und vor allem junge Mitglieder zu gewinnen.

Nach diesem Bericht wurde der Finanzbericht für das Jahr 2017 von unserem Kassier Herbert Lukasch mittels PowerPoint präsentiert.

Die Rechnungsprüferin Alina Schludermann berichtete, dass sie zusammen mit Erika Havlicek die Kassa- und Bankbelege kontrolliert hatte und bestätigte die statutengemäße Verwendung.

Sie stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers und anschließend auf Entlastung des Vorstandes. Der Kassier und der Vorstand wurden von den anwesenden Delegierten einstimmig entlastet.

Es wird den Zweigvereinen empfohlen, die Mitgliedsbeiträge auch 2020 auf € 30,- zu belassen.

Ein weiterer und viel diskutierter Punkt in dieser GV war die weitere Teilnahme am Ländervergleich D-H-A in Deutschland. Auf Grund der Schwierigkeit, eine ausreichende Anzahl an Bewertern für diesen Wettbewerb zu stellen, sollen zusätzlich zu dem bisherigen Spesenersatz von € 50,- weitere € 50,- als Nächtigungszuschuss an die Bewerber der ÖOG ausgezahlt werden.

Dieser Antrag wurde von den anwesenden Delegierten einstimmig beschlossen.

In der Generalversammlung wurde als Termin für die nächste Vorstandssitzung und Generalversammlung Samstag, der 16. März 2019, festgesetzt.

Der Präsident bedankte sich bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern und Delegierten für ihre Mitarbeit und schloss die Generalversammlung um 15.12 Uhr.

Der Vorstand

3-Länder-Wettbewerb D-H-A

DI Werner Blahsl



Miltonia spectabilis var. *mooreana*, Foto: DI Werner Blahsl

Am letzten Augustwochenende fand der jährlich stattfindende 3-Länder-Wettbewerb zwischen Ungarn, Deutschland und Österreich statt. Gastgeber war diesmal die Familie Cramer im wunderschönen Berchtesgadener Land. Nach dem heißen und trockenen Sommer haben viele über mangelnde Blüten bei den Orchideen geklagt. Die Anzahl der zu bewertenden Pflanzen war auch niedriger als in den vergangenen Jahren.

Die ungarischen Orchideenfreunde gewannen dieses Jahr den Wettbewerb, vor allem wegen einer beeindruckenden *Dimorphorchis lowii* mit vier Blütenständen. Wir Österreicher konnten uns knapp dahinter auf dem zweiten Platz halten. Von Hans Kirisits hatten wir eine *Miltonia spectabilis* var. *mooreana* mit, die in ihrer Pracht auch Gold für die Kultur erhielt, Silber auf Botanische Art

und den ersten Platz bei uns Österreichern belegte. Zweiten Platz aus österreichischer Sicht machte eine *Vanda tricolor* var. *suavis*, die sowohl auf Kultur als auch auf Botanische Art eine Silbermedaille erhielt. Auf dem dritten Platz landete ein *Epidendrum prismatocarpum* von Albert Rottmann mit einer verdienten Silbermedaille auf Botanische Art. Deutschland belegte dieses Jahr nur den dritten Rang, konnte aber mit ein paar ausgezeichneten Pflanzen glänzen: Vor allem ein *Paphiopedilum wenshanense* wurde hoch bewertet. Die Gärtnereien Cramer und Glanz hatten prachtvolle Pflanzen bei der Bewertung, die allerdings nicht für den 3-Länder-Vergleich zählten. Genau an diesem Wochenende suchte uns nach dem außergewöhnlich heißen Sommer der erste Kälteeinbruch heim. In einer Regenspause konnten wir



1. *Vanda tricolor* var. *suavis* (Foto: DI Werner Blahsl)
2. *Paphiopedilum wenshanense* (D.O.G.-Archiv)
3. *Dimorphorchis lowii* (D.O.G.-Archiv)

eine Stunde am Königssee verbringen. Am Sonntagmorgen waren die Berggipfel schon mit dem ersten Schnee bedeckt, und so war die Gastfreundschaft der Familie Cramer mit Grillen und Weinverkostung sehr willkommen, um mit den Orchideenfreunden aus Ungarn und Deutschland die Zeit zu verbringen.

Hoffentlich sehen wir uns nächstes Jahr wieder. Wahrscheinlich wird der Wettbewerb dann in der Gärtnerei Glanz Anfang Juli stattfinden.



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht Inh. Alexander Cramer

Zum Steiner 9 + 11
83483 Bischofswiesen/Bayern
Tel.: +49 (0)8652 944 903
Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de



**Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)**

Der Orchideengarten „Orquideas Moxviquil“ in San Cristobal de las Casas (Chiapas, Mexiko)

**Angelika und Dr. Norbert Baumbach,
Erfurt, Deutschland**

Die Autorin interessiert sich seit mehr als 20 Jahren für Orchideen, hat an zahlreichen Expeditionen in Guatemala, Mexiko, Costa Rica, Venezuela, Peru sowie Ecuador teilgenommen und ist besonders erfolgreich beim Auffinden von Orchideenstandorten im Regenwald. Ebenso interessiert sie sich schon seit längerer Zeit für heimische bzw. europäische Orchideen.

Der Autor ist Mitglied der Redaktion und der Bestimmungszentrale der D.O.G. sowie Autor zahlreicher Artikel in deren Zeitschrift, aber auch in unserem Orchideenkurier. Seit mehr als 20 Jahren bereist er Standorte der nord- und südamerikanischen Orchideen und interessiert sich dabei besonders für Pleurothallidinae und Maxillariinae.



San Cristobal de las Casas liegt in der Sierra Madre de Chiapas in 2100 m Höhe. Die koloniale Stadt wurde bereits 1528 als Villa Real de Chiapa gegründet und später mehrfach umbenannt. Ihren heutigen Namen erhielt San Cristobal 1848 zu Ehren von Bartolomé de las Casas, der als Bischof von Chiapas für die Rechte der indigenen Bevölkerung eintrat. Charakteristisch sind die koloniale Architektur der kleinen, bunten Häuser, die protzigen, farbenfrohen Kirchenbauten und die bunt gemischte indigene Bevölkerung in den Straßen der Stadt. Die einheimische Bevölkerung, die in den umliegenden Bergen von San Cristobal lebt, sind hauptsächlich Tzotzil-Maya, die als direkte Nachfahren der klassischen Maya gelten und das Gebiet seit präkolumbischer Zeit besiedeln, sowie Tzeltal und Ch'ol, die beide ebenfalls zu den ursprünglichen Mayavölkern gehören und auf die Träger der spätklassischen Periode der Mayakultur

wie die Städte Palenque und Yaxchilán zurückgehen. Überall sind ihre farbenprächtigen Trachten im chaotischen Durcheinander der engen Straßen zu sehen. Es ist Sonntagmorgen, und die Händler sind damit beschäftigt, ihre Stände aufzubauen. Dazwischen ungeduldige Autofahrer, die schnell zu ihrem Ziel gelangen wollen und von den Bauern aus den Bergen, die mit ihren Karren Feldfrüchte zum Markt bringen, aufgehalten werden. Wir schleppen uns die steilen Gassen hinauf, ständig durch das Hupen von Autos oder Mopeds zum Ausweichen gezwungen. Der Markt bietet das typische bunte Bild mittelamerikanischer Märkte, beherrscht von der Farbenpracht unzähliger Früchte, die in kunstvollen Aufbauten präsentiert werden, neben alltäglichen Gebrauchsgegenständen wie Seilen, Körben oder Macheten. Auch Blumenverkäufer sind hie und da zu sehen, die Friedhofsblumen anbieten, und gelegentlich ein



Epidendrum cnemidophorum, Einzelblüte und Habitus

paar Mayafrauen, die Orchideen aus den Bergen verkaufen wollen.

Wir starten einen weiteren Versuch, in den Botanischen Garten „Orquideas Moxviquil“ zu kommen, und diesmal haben wir mehr Erfolg. Der Garten liegt in einem Waldgelände an der Periferico Norte und ist mit einem Taxi erreichbar. Die Anlage hat zwei Bereiche, den Orchideenbereich und einen 2 km langen Wanderweg durch den Wald. Wir entscheiden uns für die Tour durch den Orchideengarten.

Entstanden ist die Sammlung 1994, als Craig „Cisco“ Dietz begann, Orchideen, aber auch andere Epiphyten zu sammeln, um sie vor der Vernichtung durch das Abbrennen und Roden der umliegenden Wälder zu retten. Anfangs war die Sammlung Jardin de Orquideas Moxviquil nicht offiziell, also illegal, und die Pflanzen waren in Ciscos privatem Gelände untergebracht. Doch im Laufe der Zeit wurde die Sammlung immer umfangreicher, sodass die Zahl der Pflanzen im Jahr 1999 auf 1500 aus 300 verschiedenen von 700 in Chiapas vorkommenden Arten angewachsen war. Cisco brauchte Unterstützung von offizieller Seite,

um die Sammlung legal zu machen, aber auch, um finanzielle Hilfe zu bekommen. Im Jahr 2000 bekam er Hilfe von PRONATURA SUR, später auch finanzielle Unterstützung von NATURE VALLEY MEXICO und eine Spende der Familie Gonzales aus San Cristobal. Die Sammlung wurde von staatlicher Seite legalisiert, und im Oktober 2007 konnte das heutige Gelände mit Unterstützung von PRONATURA SUR am Stadtrand von San Cristobal eingerichtet werden. Im Jahr 2009 wurde das erste von vier geplanten Gewächshäusern eingerichtet, um Pflanzen aus warmen Klimabereichen von Chiapas unterzubringen.

Die Pflanzen sind je nach Klimazonen entweder außen an den Bäumen oder im Gewächshaus, für den Bereich von 100 bis 1500 m, angebracht. In den Baumkronen verläuft eine Beregnungsanlage, die uns anfangs mit Nieselregen empfängt, sodass wir uns in trockenere Gefilde verziehen. An Orchideen gibt es eine ganze Menge, von denen jetzt auch einige blühen. Besonders die rot blühenden Epidendrumarten im Freien, wie zum Beispiel *Epidendrum radioferens* oder *Epidendrum cnemidophorum*, aber auch *Epidendrum par-*



1. Glashaus für die wärmeliebenden Arten
2. Schattenhaus
3. *Encyclia stellata*
4. *Epidentrum radioferense*
5. *Restrepia muscifera*
6. *Rhynchostele stellata*



kinsonianum sind durch ihre Größe oder Farbe sehr attraktiv. Sie wachsen offensichtlich hier in der Umgebung, denn einige Tage zuvor haben Mayafrauen genau diese Arten auf dem Markt zum Kauf angeboten. Aber auch *Encyclia*- und *Prosthechea*-Arten sind zahlreich vertreten. So blühen z. B. einige *Encyclia selligera* mit ihren langen Blütenständen. An einem der Bäume wächst ein großer, reichblütiger Horst aus *Rhynchochosteale stellata*. Immer wieder entdecken wir neue blühende Pflanzen, sodass doch einige Fotos zusammenkommen. Ganz besonders interessant ist eine *Nemaconia striata* (Syn. *Ponera striata*) mit einigen Blüten, die ich ganz am Ende des Rundganges in einem Baum entdeckte. Diese hatte ich bisher in natura noch nicht gesehen. Sie ist in ganz Mittelamerika bis Kolumbien und Venezuela bis in Höhenlagen von 2500 m verbreitet. Diese Gattung gehört in den Verwandtschaftskreis von *Isochilus* und *Helleriella* und wurde 1838 von KNOWLES & WESTC. gegründet. 2007 wurden einige Arten aus der Gattung *Ponera* durch VAN DEN BERG, SALAZAR & SOTO ARENAS in die alte Gattung *Nemaconia* überführt.



Etwas weiter hinten im Gelände war ein Haus errichtet, dessen Außenhaut lediglich aus einem Netz besteht. Hier wachsen im Schatten der Konstruktion Arten wie *Maxillariella variabilis*, verschiedene *Pleurothallidinae* und einige *Epidendrum spec.*



Ein freundlicher Gärtner öffnet uns das Gewächshaus, wo die Arten aus tieferen, wärmeren Regionen untergebracht sind. Als er merkt, dass wir uns mit den Orchideen gut auskennen, lässt er uns allein im Gewächshaus fotografieren. Das Haus ist regelrecht zugewuchert, sodass man den Eindruck nicht los wird, sich tatsächlich im Wald zu befinden. Immer wieder entdecken wir im Gewirr der Blätter weitere Blüten. Hier sind neben vielen anderen Arten wie *Rhyncholaelia glauca* (leider schon verblüht), *Restrepia muscifera*, *Epidendrum stamfordianum* oder *Trichopilia spec.* auch *Guarianthe aurantiaca* und *Guarianthe skinneri* zu sehen. Wir lassen uns ausgiebig Zeit zum Entdecken und Fotografieren der vielen Arten.





Guarianthe skinneri



Der Autor und Encyclia stellata

Orchideenliteratur – zu verschenken – zu verkaufen

Manfred Schmucker trennt sich von einiger Orchideenliteratur, u. a. einigen „alten“ Jahrgängen der „Orchidee“ und anderen, zum Teil sehr ins Detail gehenden Informationssammlungen.

Es gibt auch einen kompletten, gebundenen Schlechter (4 Bände und Index).

Kontakt: man.fred.schmucker@gmail.com oder 0650/488 69 43

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen- Zeitschrift

- **Abo** – erscheint
alle 2 Monate
12 Hefte 49,- €
- **Probeabo** –
3 Hefte 12,- €



OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu



G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70

Weitere Orchideenwanderungen rund um Lilienfeld, Niederösterreich, Teil 2

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cypripeden im Freilandgarten. Kontaktmöglichkeit: markus.sabor@aon.at



Orchis pallens, 15. 4. 2017



Orchis militaris, 20. 5. 2017

Der erste Besuch im Jahr 2017 war am 15. April. Hier war das Ziel, die reichen Bestände von Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) im Raum Lilienfeld zu besichtigen, welches wir schon im Juni 2016 im verblühten Zustand gesehen hatten. Das Bleich-Knabenkraut ist in weiten Bereichen Österreichs heutzutage leider schon sehr selten geworden. Im Raum Lilienfeld gibt es zum Glück noch sehr reiche Bestände dieser Orchidee, die immer als Erste die Blühsaison der heimischen Orchideen eröffnet. Zunächst wurde der Wald im

Bereich Schillerstein begangen. Dort sind in einigen Bereichen kleinere Bestände von Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) vorhanden. Die große Überraschung war aber ein prächtiges Exemplar einer Hybride: Manns-Knabenkraut mit Bleich-Knabenkraut (*Orchis mascula* subsp. *speciosa* x *O. pallens*) – *Orchis* x *haussknechtii* nsubsp. *kisslingii*. Danach ging es wieder zum Parkplatz beim Friedhof und über den Weiherfeldsteig zunächst zum Parapluie. Am oberen Rand des Weiherfeldes konnten wir direkt neben dem

Weg eine Blattrosette einer Orchidee entdecken, die wir zu diesem Zeitpunkt nicht zuordnen konnten. Hier wäre zur Bestimmung ein weiterer Besuch zu einem späteren Zeitpunkt notwendig. Entlang des Weges waren zahlreiche Bleich-Knabenkräuter (*Orchis pallens*) in Vollblüte. Die gelben Blütenstände strahlten richtiggehend aus dem frischen Grün des noch niedrigen Unterwuchses. Die Manns-Knabenkräuter (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*) in diesem Bereich hatten vereinzelt gerade die ersten Blüten geöffnet. Danach ging es weiter zum Gehöft Leopoldseder. Im Wald waren ebenfalls zahlreiche Bleich-Knabenkräuter in Vollblüte. Etwas überraschend waren in einem Bereich auch die Manns-Knabenkräuter schon in Vollblüte, während in der näheren Umgebung alle anderen Exemplare gerade erst sichtbare Blütenstände aufwiesen. Zum Abschluss folgte dann noch ein kurzer Besuch beim bekannten Standort der Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*) beim Friedhof. Zu diesem Zeitpunkt waren aber erst ihre Blattrosetten zu sehen.



Neottia ovata, 20. 5. 2017

Der nächste Besuch war am 30. 4. 2017. Durch den massiven Wintereinbruch um den 20. April dieses Jahres war der Muckenkogel an diesem Tag wieder mit einer Schneehaube bedeckt. Hauptziel war diesmal ein Standort vom Kleinen Knabenkraut (*Anacamptis morio*). Am Hummelragwurz-Standort beim Friedhof hatte das erste Exemplar zu diesem Zeitpunkt die erste Blüte geöffnet. Wir wanderten unter der Führung von Rosi und Josef Lampl wieder Richtung Leopoldseder. Knapp unterhalb des Gehöfts gibt es in einer Wiese einen kleinen Bestand vom Kleinen Knabenkraut (*Anacamptis morio*), der an diesem Tag in Vollblüte war. Gemeinsam kommt dort auch der Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata* subsp. *ustulata*) vor, welcher auch schon zu blühen begonnen hatte. Auch blühende Exemplare des Manns-Knabenkrauts (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*) waren immer wieder zu entdecken. Wir wanderten weiter durch die Wiesen oberhalb des Gehöfts Ortner. Die ersten Holunder-Knabenkräuter (*Dactylorhiza sambucina*) in den beiden Farbvarianten rot und



Platanthera chlorantha, 20. 5. 2017

gelb waren schon aufgeblüht. Die Knospen des Dreizahn-Keuschständels (*Neotinea tridentata*) waren bereits gut erkennbar, ein blühendes Exemplar war aber an diesem Tag noch nicht zu finden.

Am 20. 5. 2017 erfolgte der nächste Besuch. Diesmal war das ganze Spektrum der zu diesem Zeitpunkt blühenden Orchideen das Ziel. Zusätzlicher Schwerpunkt waren die Wiesen beim Gehöft Ortner mit den reichen Beständen des Dreizahn-Keuschständels. An diesem Tag waren auch die Hummelragwurz am Standort beim Friedhof in Vollblüte. Wir wanderten wieder über den Wanderweg zum Leopoldseder. Im Wald hinter der Klosterteilermeierei waren die Schmalblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*), das Groß-Zweiblatt (*Neottia ovata*) und die Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) in Vollblüte. Ein kurzer Abstecher führte uns zur Stelle am oberen Rand des Weiherfeldes, wo wir am 15. 4. 2017 die Blattrosette einer Orchidee entdeckt hatten, die wir zu diesem Zeitpunkt nicht bestimmen konnten. Es stellte sich heraus, dass es ebenfalls eine Fliegenragwurz war, die an diesem Tag in schöner Blüte am Wegrand stand. Es waren schlussendlich im Nahbereich einige Fliegenragwurz zu finden – die größte erreichte eine Höhe von 47 cm, obwohl die oberen Blüten noch geschlossen waren. Weiter ging es dann auf dem Steig Richtung Leopoldseder. Am Wegrand konnten wir zu unserer Freude ein prächtiges Exemplar der Grünlich-Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*) entdecken. Im Gegensatz zur verbreiteten Schwesternart, der Weißen Waldhyazinthe, ist diese Art relativ selten zu finden. Die Farbbezeichnung ist etwas irreführend, da die Blüten grünlichweiß gefärbt sind und somit die Blütenfarbe kein klares Unterscheidungsmerkmal darstellt. Ein klares Unterscheidungsmerkmal bei der Grünlichen Waldhyazinthe sind die auseinander spreizenden Antherenfächer. Am schon bekannten Standort beim verwachsenen Forstweg (Besuch 19. 6. 2016) waren auch noch Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) anzutreffen, die ebenfalls in Blüte standen. Insgesamt konnten noch 4 Exemplare gezählt werden. Im

lichten und dunklen Wald, kurz vor dem Sender, war eine große Anzahl an Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*) in Vollblüte. Der Blütezeitraum auf eng begrenztem Raum erstreckt sich für diese Orchidee über mindestens 5 Wochen, die ersten Exemplare wurden am 15. 4. 2017 gesichtet. Die zahlreichen Exemplare von Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) in diesem Bereich waren fast zur Unkenntlichkeit verblüht. Auf den Wiesen oberhalb des Gehöfts Leopoldseder blühten Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) und in großer Anzahl auch Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*). Am Weg zu den Wiesen oberhalb des Gehöfts Ortner waren weitere Orchideenarten in voller Blüte zu bewundern. Die Weiß-Waldhyazinthen (*Platanthera bifolia*), Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*), Fuchs-Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*) und Schmalblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) waren in voller Blüte, die Holunder-Knabenkräuter (*Dactylorhiza sambucina*) waren bereits im Verblühen, und das Breitblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*) hatte noch nicht zu blühen begonnen.

Auf den Wiesen oberhalb des Gehöfts Ortner war eine große Anzahl an Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*), z. T. leider schon im Verblühen, zu finden. Auch reinweiße Exemplare waren vereinzelt darunter. In der Nähe des Gehöfts Leopoldseder waren in der Wiese zahlreiche Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata* subsp. *ustulata*) ebenfalls im Verblühen. Wir besuchten dann noch den Wiesenteil mit Pyramiden-Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*), dem wir schon am 19. 6. 2016 einen Besuch abgestattet hatten. Die Pyramiden-Hundswurz war zu diesem Zeitpunkt aber erst knospig und dadurch sehr unscheinbar und nur durch sehr genaue Suche in der Wiese überhaupt als solche erkennbar. Es ist aber in diesem Wiesenteil auch Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) vorhanden, das leider ebenfalls schon leicht im Verblühen gewesen ist. Insgesamt waren aber doch über 10 Stück auf der relativ kleinen Fläche zu finden. Weiter ging es dann zur Wiese unterhalb des Gehöfts Leopoldseder, der wir schon



Orchis hx haussknechtii nsubsp. kisslingii,
15. 5. 2017

im Jahr 2015 einen Besuch abgestattet hatten. Dort konnte eine ganze Gruppe von, wie wir vermuteten, Grünlich-Waldhyazinthen (*Platanthera chlorantha*) gefunden werden, die aber aufgrund des schattigen Standorts zu diesem Zeitpunkt noch nicht blühte. Diese Vermutung konnte dann einige Zeit später an den blühenden Pflanzen durch unsere Experten vor Ort – Josef und Rosi Lampl – bestätigt werden. Auch in dieser Wiese waren, wie im Jahr 2015, zahlreiche Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*) vorhanden. Ganz besonders schön sind die dort vorkommenden Hybriden zwischen Brand-Keuschstängel und Dreizahn-Keuschstängel – *Neotinea x dietrichiana* (*Neotinea tridentata* x *Neotinea ustulata*), von denen insgesamt 12 Stück auf einer kleinen Fläche von wenigen m², mitten zwischen den beiden Elternarten, von uns gefunden werden konnten.

Am 11. 6. 2017 wurde eine vom Bezirksheimatmuseum Lilienfeld organisierte Orchideenwande-

rung unter der Führung von Josef Lampl durchgeführt, an der neben uns auch zahlreiche weitere Orchideenfreunde teilnahmen. Die Auffahrt auf den Muckenkogel erfolgte mit dem Sessellift, zu Fuß wurde dann durch die Almwiesen zum Gasthof Billensteiner abgestiegen, wo eine wohlverdiente Mittagsrast abgehalten wurde. Als Ergänzung zu den beobachteten Orchideenarten des Jahres 2015 in diesem Bereich sind vor allem die unzähligen, prächtig blühenden Exemplare des Kugel-Knabenkrautes (*Traunsteinera globosa*) in den Almwiesen des Muckenkogels zu erwähnen. Gleich in der Nähe der Bergstation waren einige Exemplare der Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) auf einer Böschung zu finden. Die Pflanzen waren aber am Besuchstag leider schon im Verblühen. Der Standort ist untypisch für diese Art, da sie normalerweise sehr feuchte Wiesen bevorzugt. Im Bereich der Lilienfelderhütte waren zahlreiche prächtige Fuchs-Knabenkräuter (*Dactylorhiza fuchsii*) in Vollblüte, darunter wiederum einige reinweiße Exemplare. Nach der Mittagsrast ging es dann auf der Straße weiter hinunter zum Parkplatz beim Sessellift. Entlang der Straße konnte in einem Bereich ebenfalls Pyramiden-Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) mit einigen Exemplaren direkt an der Straßenböschung gefunden werden, an einer anderen Stelle der Straßenböschung leider noch nicht voll aufgeblühte Exemplare von Rot-Ständelwurz (*Epipactis atropurpurea*). In einem Bereich unterhalb des Gehöfts Leopoldseder gibt es ein Vorkommen der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*), welches seit einigen Jahren von Rosi und Josef Lampl jährlich besucht wird.

Heuer war die Blüte am 27. 7. 2017. Leider war es uns aus Zeitgründen nicht möglich, dem Standort rechtzeitig einen Besuch abzustatten. Um hier möglichst vollständig die Orchideenarten anführen zu können, wurde aber auch diese Beobachtung in diesen Artikel aufgenommen.

Bei dem Besuch des Standortes am 26. 8. 2017 konnte noch ein vollständig verblühtes Exemplar mit gutem Samenansatz entdeckt werden. Die

blühenden Pflanzen bleiben somit ein Ziel für das Orchideenjahr 2018. Am 26. 8. 2017 wurde also noch einmal der Bereich Leopoldseder von uns besucht. Diesmal war die Herbst-Wendelähre (*Spiranthes spiralis*) unser Ziel.

Beim Besuch im Jahr 2015 (OK 3/2016) konnte diese Art am 1. 9. 2015 gefunden werden. Das Jahr 2015 war von einer wochenlangen Hitze- und Dürreperiode im Osten Österreichs geprägt. Im ebenfalls weitgehend niederschlagsarmen und heißen Jahr 2017 war die Hauptblüte beim Besuch am 26. 8. bereits überschritten, und viele Pflanzen waren schon teilweise oder nahezu ganz im Verblühen. Somit blühte diese Art noch früher als im Jahr 2015. Durch die unzähligen Exemplare wurde der Besuch aber trotzdem ein voller Erfolg.

Schlussendlich konnten wir bei unseren Wanderungen bzw. Orchideenexkursionen in den Jahren 2015 bis 2017 im Gemeindegebiet von Lilienfeld 27 Arten und 2 Hybriden entdecken. Diese Anzahl ist für ein relativ kleines Gebiet sehr beachtlich. Zum Vergleich: Aktuell sind aus ganz Österreich rund 80 Arten (inklusive einiger Subspezies) und eine Vielzahl an zusätzlichen Hybriden bekannt. Aus dem gesamten Bezirk Lilienfeld sind derzeit 43 Arten bekannt. Um den ganzen Orchideenreichtum in diesem Gebiet zu erforschen, sind in einem Jahr mehrere Besuche notwendig, z. T. sogar alle 2 Wochen. Da die Gemeinde stolz auf diesen Orchideenreichtum ist, besteht Hoffnung, dass diese wunderbaren Standorte auch zukünftig erhalten bleiben.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei Rosi und Josef Lampl aus Lilienfeld, die mit uns zahlreiche Touren zu botanischen Plätzen im Raum Lilienfeld unternommen und meist auch noch Vorexkursion durchgeführt haben, um den optimalen Blühzeitpunkt zu erwischen.

Im Bezirksheimatmuseum in Lilienfeld kann der Interessierte eine DVD sehr günstig käuflich erwerben, auf der alle bisher bekannten Orchideen des Bezirks Lilienfeld mit Bildern und jeweiliger Kurzbeschreibung, kurzen Hinweisen zu Stand-



orten und Blütezeiten enthalten sind. Um die hier beschriebenen Pflanzenfunde auch für die Kartierung der Flora Österreichs (ein Teilprojekt der Kartierung der Flora Mitteleuropas) verwendbar zu machen, sind die jeweiligen Quadranten nachfolgend angeführt. Zum Zweck der Kartierung ist ganz Österreich mit einem Raster von gleichgroßen Quadranten überzogen, dadurch lässt sich jeder Fundort genau definieren. Dieses Rasternetz ist dann auch die Grundlage für allfällige Verbreitungskarten. Nahezu alle hier beschriebenen Orchideenfunde sind im Kartierungsquadrant 7959/4 angesiedelt. Einzige Ausnahme sind die am 11. 6. 2017 getätigten Funde, die im Quadranten 8059/2 gelegen sind.

Literatur:

Griebel N., 2013: Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen – Linz: Freya
Sabor B. & M., 2016: Orchideenwanderung in Lilienfeld, NÖ, Orchideenkurier 3/2016

Ein Abstecher nach Honduras

Guatemala - Teil 6

DI Werner Blahsl, Leobersdorf, NÖ,

ist seit vielen Jahren Mitglied in unserer Gesellschaft und jetzt Obmann in der Landesgruppe NÖ/Bgld. und verantwortlicher Redakteur unseres Orchideenkuriers. Zu seinen Lieblingen zählen Orchideen aus Mittel- und Südamerika.



Grenzübergang Guatemala – Honduras

Wir hatten die letzte Woche im Süden Guatemalas verbracht. In unserem Reiseführer steht, dass sich ein Abstecher ins benachbarte Honduras durchaus lohnt. Knapp 10 km nach der Grenze befinden sich die Maya-Ausgrabungsstätten von Copán. Mit dem geliehenen Auto dürfen wir nicht über die Grenze – also ist der Plan, das Auto an der Grenze abzustellen und in Honduras mit dem Bus zu fahren. Die Landschaft in Guatemala bis zur Grenze ist geprägt von saftig grünen Hügeln und einzelnen Häuschen, die mehr oder weniger im grünen Blätterdach verschwinden. Es ist ein kleiner Nebengrenzübergang, den wir ansteuern. Die kleinen Häuser und Bauten der Einheimischen

neben der Straße werden etwas zahlreicher. Drei Lkw parken auf der Fahrbahn, ein rostiger Schranken versperrt die Straße. Ein bewaffneter Wachmann neben dem Grenzbalken meint, wir können das Auto hier neben der Straße parken, einen Parkplatz gibt es nicht, einen bewachten Parkplatz schon gar nicht. Also parken wir das Auto und machen uns zu Fuß auf über die Grenze. Der Beamte auf guatemaltekischer Seite ist ausschließlich an unseren Stempeln im Reisepass interessiert. Was wir im Rucksack haben, ist ihm egal. Den Stempel auf honduranischer Seite haben wir vergessen zu holen, was daran lag, dass der ganze Grenzübergang wie eine Baustelle aussah.



Ein Teil der Maya-Anlage in Copán

Es war nur eine Fahrspur befahrbar, Verkehr war sowieso keiner, und die Häuschen der Zollbeamten sahen aus wie vergilbte, von Spinnen zugewebte Badehäuschen der 60er Jahre. Auf honduranischer Seite musste man sich den Grenzbalken selber per Hand hochhalten, wenn man durchfahren musste. Hübsche, bunte Heuschrecken saßen auf der Fahrbahn. Wir konnten zwischen drei Männern mit einem Stapel Geldscheinen wählen, bei denen wir guatemaltekesische Quetzales in honduranische Lempira wechselten. Vom Wechselkurs hatte ich keine Ahnung, aber da hier jeder eine Waffe trägt, nimmt man, was man bekommt. Im Nachhinein, im Internet recherchiert, haben wir gar nicht schlecht gewechselt. Nach der Grenze in Honduras warteten Kleinbusse auf Touristen, die sie nach Copán bringen. Die Fahrt ist günstig, nur mussten wir 12 Plätze im Kleinbus auf 22 Leute mit Gepäck aufteilen.

Die Maya-Anlage in Copán ist wunderschön und sehr gepflegt. Sie besteht aus einem Park, der eigentlich nur ein Primärwald mit einem Trampelpfad ist, und den freigelegten Mayatempeln, die einen sehr gepflegten Eindruck



machen. Kurz nach Eröffnung des Parks im Jahr 2003 wurden ein paar der gefährdeten hellroten Papageien hier ausgesetzt. Da man sie hier füttert und Brutkästen gebaut hat, haben sie auch nicht das Bedürfnis, den Park wieder zu verlassen. Im Gegenteil, sie haben sich seit damals stark vermehrt, und heute kann man an die 60 dieser





Riesentiere im Park beobachten. Mit ihrem blau-rot-gelben Gefieder und der Flügelspannweite von über einem Meter sind sie unübersehbar und auch unüberhörbar.

Am Parkeingang auf dem ersten Baum hat uns eine blühende *Encyclia nematocaulon* entgegengeleuchtet. Später haben wir festgestellt, dass diese *Encyclia* hier ein wahres Unkraut ist und beinahe auf jedem Baum in größerer Stückzahl vorkommt. Am Vortag war ein heftiges Gewitter niedergeschlagen, und überall zwischen den Maya-Ruinen lagen abgebrochene Tillandsien und Aststücke mit *Encyclia nematocaulon* herum. Wenn die Gärtner Zeit haben, kommt wohl alles in den Schubkarren und dann auf den Komposthaufen. Gelegentlich gab es blühende *Prosthechea radiata* in den Bäumen. Ein Kuriosum war eine epiphytisch wachsende Agave. Hier hat wohl ein Vogel einen Samen auf dem Ast ausgebracht. Irgendwann wird die Agave wohl so groß und schwer sein, dass der Ast abbricht, und dann ist sie nicht mehr epiphytisch wachsend,

sondern terrestrisch. Außer ein paar Schulklassen, die eher uninteressiert durch die Anlage hetzten, und ein paar Vogelkundlern waren kaum interessierte Besucher da. Eine weitaus größere Vielzahl an Orchideen haben wir bei einem Rundgang durch den angrenzenden Park gefunden. Der Trampelpfad durch diesen Wald lässt sich in einer guten Stunde bewältigen. Zumindest zwei verschiedene *Eselohroncidien* haben wir gesehen, *Catasetum integerrimum* mit seinen typischen Nestwurzeln, *Trichocentrum ascendens* und

1. Libelle
2. *Eselohroncydium*
3. *Ara Macao*
4. *Prosthechea radiata*, Habitus
5. Heuschrecke
6. *Prosthechea radiata*, Blüte
7. Raupen, ca. 5 cm groß
8. *Catasetum integerrimum*
9. *Encyclia nematocaulon*, Habitus
10. *Encyclia nematocaulon*, Blüte
11. *Maxillaria tenuifolia*



Trichocentrum ascendens, Habitus



Trichocentrum ascendens

Encyclien. Beim Ausgang der Anlage wurde ein Mayamuseum gebaut. Beeindruckend ist hier eine nachgebaute Pyramide. Die kräftigen Farben sind erstaunlich, genauso wie die Masse an Steinen, die hier bewegt und hochgestemmt wurden.

Kurz vor dem Verlassen der Anlage bleibt noch Zeit für ein einheimisches Bier und den Besuch des Touristenshops. Das Angebot ist üppig und vorwiegend indigene Arbeit. Selten haben wir im Urlaub ein so typisch auf Touristen ausgerichtetes

Angebot gesehen. Umso erstaunlicher waren die Preise, die sich mit übersteuerten Touristenshops in europäischen Großstädten messen können. Das muss eigentlich nicht sein. Im für die Gegend typischen Tuctuc (Dreiradler) werden wir zum Kleinbus gefahren, der uns wieder über die Grenze nach Guatemala bringt.

Es war ein lohnender Ausflug, den ich allen Reisenden empfehlen kann, die sich in dieser Gegend aufhalten.



Röllke
Orchideenzucht
 Flößweg 11 * Stukenbrock
 D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
 Tel.: (05207) 92 05 39 * Fax: (05207) 92 05 40

Anzucht tropischer Orchideen
 Aussaaten * Gewebekulturen * Glaskolben * Pflanzen

Orchideen für Alle * Alles für Orchideen

Rhynchostele cervantesii

Heinz Mik



Foto: Heinz Mik



Foto: Paul Mattes

Rhynchostele cervantesii gehört in den mehr als 40 Jahren meiner Beschäftigung mit Orchideen zu den Pflanzen, die oft mehrere Male den Namen geändert haben. Als wir die Pflanze bei unserer ersten Orchideenreise 1973 gefunden haben, hieß sie *Odontoglossum*, später *Cymbiglossum*, kurz darauf für längere Zeit *Lemboglossum*. Welche Kriterien ausschlaggebend waren für die Umbenennung in *Rhynchostele*, habe ich leider nicht mitbekommen. Wir wurden in einigen Bundesstaaten Mexikos fündig, besonders in Erinnerung blieb mir aber die Varietät „*lilacina*“, wie sie nur in der Gegend von Oaxaca vorkommt. Auch die weißblühenden Formen gibt es in recht unterschiedlichen Ausbildungen. Wir fanden die Pflanzen immer in Höhenlagen um die 2000 m. In Kultur hatte ich die Pflanzen von 1978 bis 1998, immer aufgebunden auf Korkrinde, mit Sphagnum und Baumfarnfasern unterlegt. Als Blütezeit wird November bis April angegeben.

Die häufigste Blüte gab es bei mir von Februar bis Mai. Aber auch von Juli bis September oder Dezember bis Februar kam vor, alles genau dokumentiert. Temperiert bis kühl, mit merklicher Nachtabenkung, will die Pflanze stehen, und im Sommer ist eine Aufstellung halbschattig im Freien unerlässlich. Die immer heißer und trockener werdenden Sommer, besonders im pannonisch geprägten Klima, haben aber ein Ende meiner Bemühungen bewirkt. Recht kleine Bulben tragen sehr ansehnliche, etwa 6 cm große Blüten. Die Grundfarbe ist mehrheitlich Weiß mit unterschiedlichem, konzentrisch angeordnetem Muster in Braun. Ich konnte die Pflanze bei 3 Ausstellungen präsentieren, wo sie immer großes Interesse gefunden hat. Die Nachzucht aus Samen dürfte nicht einfach sein. Leider sieht man *Rhynchostele cervantesii* nur mehr selten bei uns.

PROGRAMMVORSCHAU 2018/2019

ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat,
19 Uhr; Gasthaus Brigitte,
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 385

Kontakt: DI Manfred Speckmaier,
Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

8.11. Vortrag von Jan Zima: Guatemala ist nicht nur Tikal

8.12. Weihnachtsfeier

10.1.2019 Vortrag von Dr. Helmuth Popper, Graz: Zu den Standorten der kolumbianischen Cattleyen

WIEN - SÜDWEST

Treffen jeden dritten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann,
1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285
Info: www.orchideen-wien.at/termine.htm

ÖBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof,
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1

Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz,
Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97,
herbert.reisinger4@gmail.com
www.orchidsooe.npage.at

16.11. Vortrag von Ing. Otmar Riegler,

Steyr: China – Yünnan – eine Reminiszenz

21.12. Weihnachtsfeier und Ehrung der Jahresbesten aus der Publikumsbewertung

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher,
9500 Villach, Vassacherstr. 58

Kontakt: Michael Schludermann,
Tel.: 0650/46 06 290,
office@blumenhof-villach.at
www.orchideenvereinkaernten.at

30.11. Vereinsabend mit dem Jahresrückblick: „Das waren die Highlights des Vereinsjahres 2018“

14.12. Weihnachtsfeier

Sofern nicht anderes angegeben wird, finden die Pflanzenbesprechungen und -bewertungen bei jedem Treffen statt.

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof,
Familie Fromwald, Bad Fischau,
Wiener Neustädter Straße 20

Kontakt: DI Werner Blahsl,
Tel.: 0699/81 77 21 13,
werner.blahsl@gmx.at oder
Erika Tabojer, Tel.: 0677/612 211 25,
orchideen@noeorchidee.at
www.noeorchidee.jimdo.com

30.11. Vortrag von Edith Stankic und Andreas Axmann, Wien: „Bunter Orchideenmix“ mit heimischen und mediterranen Orchideen

14.12. Weihnachtsfeier und Ehrung der Jahresbesten, Vortrag Manfred Speckmaier: Die Gattung Encyclia

Sofern nicht anderes angegeben wird, finden die Pflanzenbesprechungen und -bewertungen bei jedem Treffen statt.

Weitere Termine und Informationen aus den Landesgruppen unter:
www.orchideen.at/zweigvereine.htm

VERANSTALTUNGSTIPPS

8.-11.11.2018 Orchideen-Verkaufsausstellung

in Budapest, Burg Vajdahunyad im Stadtpark
u.a. mit Ecuagenera (vorbestellte Pflanzen werden mitgenommen)

25.1.-3.2.2019 Gramastettner Orchideentage im Blumenhaus Handlbauer,
Orchideenverkaufsausstellung mit Beteiligung der Landesgruppe OÖ vom 25.–27.1. Beratung
zur Orchideenpflege durch die Mitglieder der LG OÖ,
weiterer Teilnehmer: Gärtnerei Kopf, Deggendorf

14.-17.2.2019 Orchideenausstellung des Kärntner Orchideenvereins im
Blumenhof Villach mit Orchideenverkauf, Purtscherstraße 30, 9500 Villach,
Do–Sa 9–18 Uhr, So 9–17, weitere Info auf: www.orchideenvereinkaernten.at

28.-31.3.2019 Dresdner Ostern, Messe Dresden, Messering 6, 01067 Dresden,
Info: www.orchideenwelt-dresden.de

Die Wiener Orchideengesellschaft plant eine Busfahrt zur Ausstellung nach Dresden.
Weitere Info unter: www.orchideen-wien.at

Zur Information:

Mit Ihrer ÖOG-Mitgliedskarte/Kundennummer sind Sie berechtigt, einzukaufen:

GBC Gartenbauzentrum, Ludwig-Poihls-Straße 6, 2320 Schwechat,

Tel.: 01/70 65 202, www.gbc.at, Kundennummer: 5623 oder 202399

GBC Gartenbauzentrum, Deublerstraße 10, 4600 Wels,

Tel.: 07246/453 960, Kundennummer: 202399

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr;

Treffpunkt: Gasthof Krone,

6841 Mäder, Neue Landstraße 34

Kontakt: **NEU:** Bartle Düringer, Itter 605

6866 Andelsbuch, Tel.: 05512/3883,

0664/200 36 86, info@dueringer.biz

www.vorarlberger-orchideen-club.at

STEIR. ORCHIDEEN- GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat,

19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan,

8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1

Helmut Lang, Tel.: 0664/31 65 009

8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66

Erika Horvath, erika.horvath@tele2.at

www.orchideensteiermark.at

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat,

18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG,

1220 Wien, Siebeckstraße 14

Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft,

Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr;

Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat,

19 Uhr; Treffpunkt: Konferenzraum links ne-

ben der Portierloge, 1090 Wien, Althanstr. 14

Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83,

peterstuetz1940@gmail.com

**ORCHIDEEN · PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST**



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert
Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

MARCZIKA
KERTESZETI ÉS KERESKEDELMI KFT.

**SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.**



H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL/FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARCZIKA.HU
E-MAIL : ANDRAS@MARCZIKA.HU

Faszination Orchidee



*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggen Dorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 37 15 10 · Fax: 0049 (0) 991 / 34 32 23
mail@kopf-orchideen.de

D-97215 Löffelheim / Weibhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



finden sie
facebook
aktuelle Infos



Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!



**Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop
www.currlin.com



Empfänger

Bei Unzustellbarkeit an: Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen,
Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB



**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDEENGESellschaft**



Herausgeber: Österr.
Orchideengesellschaft
ZVR.: 451126568
Redaktion:
Werner Blahsl
Gerhard Pratter
Peter Schmid
Erika Tabojer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
die Meinung der Redaktion, namentlich Gekenn-
zeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr.
Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn,
Paracelsusstraße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at

WWW.ORCHIDEEN.AT